

Vorbericht zum Haushaltsplan 2008

I. Vorbemerkungen

Der vorliegende Haushaltsplan wurde bis auf einige Anlagen erstmalig mit Hilfe des autonomen EDV-Verfahrens Finanz+ der Fa. Dataplan erstellt.

Der Vermögenshaushalt ist wie gewohnt im Mittelteil auf den grünen Seiten dargestellt.

Die Sonderrechnung der Wasserversorgung folgt wie bisher im Anschluss an die Finanzplanung der Gemeinde am Ende des Haushaltsplans (blaue Seiten).

Bei der Gemeinderatssitzung am 11. Dezember 2007 wurde der Haushaltsplan (Investitionsprogramm und Wasserversorgung) vorberaten. Die Verwaltung wurde dabei beauftragt, das Ergebnis der Vorberatung in den Haushaltsplan 2008 aufzunehmen.

Die Berechnungen der Zuweisungen, Zuschüsse, Umlagen und der voraussichtlichen Entwicklung der Personalkosten wurden auf der Grundlage des Haushaltserlasses 2008 sowie eigener Schätzungen vorgenommen.

Sollten sich während des Haushaltsjahres 2008 deutliche Abweichungen von den Planansätzen ergeben, wird die Verwaltung wie in den Vorjahren einen Nachtragshaushaltsplan ausarbeiten.

II. Rückblick auf vergangene Rechnungsjahre

Rechnungsjahr 2006

Der Jahresabschluss 2006 ist am 22. Mai 2007 durch Beschluss des Gemeinderates festgestellt worden. Mit der Jahresrechnung wurden auch die Haushaltsreste festgelegt, die in das Haushaltsjahr 2007 übertragen worden sind.

Durch die Zuführung an die Allgemeine Rücklage in Höhe von 98.364,74 € schloss die Jahresrechnung 2006 weder mit einem Überschuss noch mit einem Fehlbetrag ab. Die Rücklage erhöhte sich dadurch auf 485.887,32 € und lag um rund 390.000 € über dem gesetzlichen Mindestbestand. Zur Deckung der Investitionen in den Folgejahren wird die Rücklage aber voraussichtlich auf den gesetzlichen Mindestbestand zurückgeführt werden müssen.

Nachdem im Jahr 2005 noch eine negative Zuführung vom Vermögenshaushalt (VMHH) an den Verwaltungshaushalt (VWHH) in Höhe von rund 29.000 € notwendig war, verbesserte sich das Ergebnis des VWHH im Jahr 2006 wieder zu einer positiven Zuführungsrate in Höhe von rund 193.000 €.

Die positive Zuführungsrate war vor allem auf Verbesserungen im kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen. Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer lagen rund 18.000 € unter der geplanten Jahressumme in Höhe von 325.000 €, und es zeichnet sich auch für das Jahr 2007 zumindest keine nennenswerte Verbesserung ab.

Durch eine letzte Tilgungsrate in Höhe von rund 4.200 € wurde die Gemeinde im Februar 2006 schuldenfrei. Bei der Wasserversorgung bestand zum Jahresende 2006 noch ein Darlehen der Gemeinde mit einer Restschuld in Höhe von 160.000 €.

Im Bereich des VMHH haben sich 2006 nur wenige Abweichungen gegenüber den Planansätzen ergeben. Auf der Einnahmenseite konnte durch das verbesserte Ergebnis des VWHH (+ 133.000 €) zusammen mit der Auflösung von Haushaltsausgaberesten in Höhe von rund 27.000 € die geplante Rücklagenentnahme (60.000 €) entfallen. Es konnte dadurch sogar wie bereits erwähnt eine Zuführung in Höhe von 98.364,74 € erzielt werden. Der Rücklagenbestand erhöhte sich somit auf rund 486.000 €.

Die Summe der Haushaltsausgabereste zum 31. Dezember 2006 reduzierte sich von 291.011,82 € auf 184.500 €. Nach der Sanierung des Alten Forsthauses, der Erschließung des Baugebietes „Höhe“ und der Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs blieben nur noch kleinere Ausgabereste übrig. Der größte Einzelbetrag entfiel dabei auf die Umgestaltung des Alten Friedhofes mit 95.400 €. Durch die Umsetzung der meisten Vorhaben im Jahr 2007 werden sich diese Ausgabereste zwar noch weiter verringern, aber durch die erste Finanzierungsrate zum Bau eines Mehrzweckraumes an der Schönbuschschule (425.000 €) dürfte sich zum Jahresende 2007 ein Anstieg der Haushaltsausgabereste ergeben. Auf der Einnahmenseite wurden keine Reste gebildet.

Rechnungsjahr 2007

Der Haushaltsplan 2007 wurde durch den Beschluss eines Nachtragshaushaltsplans am 16. Oktober 2007 korrigiert. Die Planansätze des VWHH erhöhten sich dabei um je 280.000 € und die Ansätze des VMHH stiegen um je 265.000 €.

Verwaltungshaushalt

Bei den Personalausgaben ergab sich nur eine geringfügige (2.000 €) Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Im Nachtrag konnten die Personalkosten vor allem durch Reduzierungen im Gemeindewald sogar noch um insgesamt 25.000 € verringert werden.

Der Planansatz der Gewerbesteuer wurde im Nachtrag nicht verändert und betrug weiterhin 300.000 €. Zum Jahresende kann voraussichtlich eine Gesamtsumme in Höhe von rund 332.000 € verbucht werden.

Bei den Einnahmen aus dem Finanzausgleich ergab die Abrechnung des vierten Quartals noch deutliche Verbesserungen gegenüber den Planansätzen des Nachtrags. So erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen um rund 50.000 € und die kommunale Investitionspauschale um rund 26.000 €. Beim Einkommensteueranteil hat sich durch die ansteigende Konjunktur eine Erhöhung des Nachtragsansatzes um 56.000 € auf insgesamt 1.719.000 € ergeben.

Durch die niedrige Steuerkraftsumme des Jahres 2007 (Berechnungsgrundlage ist das Jahr 2005) kam es zu einer leichten Absenkung der Kreisumlage. In den Folgejahren ist hier trotz Reduzierung des Umlagesatzes mit deutlichen absoluten Anstiegen zu rechnen.

Kreisumlage 1998 =	576.000 €
Kreisumlage 2003 =	780.000 €
Kreisumlage 2004 =	975.000 €
Kreisumlage 2005 =	993.000 €
Kreisumlage 2006 =	971.000 €
Kreisumlage 2007 =	941.000 €

Nachdem auf der Ausgabenseite die meisten Planansätze eingehalten wurden, konnte durch die Verbesserungen auf der Einnahmenseite die Zuführungsrate an den VMHH im Nachtrag von 315.000 € auf 600.000 € erhöht werden.

Vermögenshaushalt

Auf der Einnahmenseite des VMHH ergaben sich kaum Veränderungen gegenüber den ursprünglichen Planansätzen. Durch die Verbesserungen im VWHH und die deutlich gestiegene Zuführungsrate reduzierte sich die Rücklagenentnahme trotz erhöhter bzw. zusätzlicher Ausgabenansätze von ursprünglich 105.000 € auf nur noch 95.000 €. Die Rücklage reduziert sich dadurch von 485.887,32 € auf 390.887,32 €. Durch die genannten Verbesserungen im VWHH über den Nachtrag hinaus kann die Rücklagenentnahme aber möglicherweise sogar noch weiter gesenkt werden.

Durch die verbesserte Zuführung konnte auf der Ausgabenseite eine Vielzahl von Projekten finanziert werden, die im Haushaltsplan 2007 noch nicht vorgesehen waren:

In der Schule konnten drei weitere Klassenzimmer im Neubau mit Akustikdecken ausgestattet werden. Die Gesamtkosten betragen hierfür 12.000 €.

Im Freibad wurde für 15.000 € die bestehende Solaranlage saniert und auch flächenmäßig erweitert.

Für die Umgestaltung des Alten Friedhofs mussten im Nachtrag noch 20.000 € nachfinanziert werden. Das Gesamtvolumen des Gemeindeanteils erhöhte sich dadurch von 95.000 € auf 115.000 €.

Der Schwerpunkt wurde allerdings im Bereich des Wegesystems im Außenbereich gelegt. Dabei wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Belag Zufahrtsweg Tennisplätze	9.000 €
- Feldwegsanieuerung „Galgen“ und „Gehrnäcker“	63.000 €
- Belag Verbindungsweg „Lettenbühl“-Sportgelände	50.000 €
- Neubau Feldweg „Greut“	40.000 €
- Grunderwerb / Vermessung Feldweg „Greut“	14.000 €
- Neubau Würmbrücke „Furtwiesen“	25.000 €

Gesamtsumme	201.000 €

Das Flachdach des Altbaus der Schönbuchschule musste darüber hinaus kurzfristig kurz nach der Verabschiedung des Nachtragshaushaltsplanes 2007 noch für rund 55.000 € saniert werden.

III. Haushaltsplan 2008

Allgemeines

Die Ansätze des Haushaltsplans 2008 liegen mit 6.745.000 € um 460.000 € über den Vorjahressummen. Mit dem Nachtragshaushalt 2007 wurde im Vorjahr ein Gesamtvolumen in Höhe von 6.285.000 € erzielt.

Im Finanzplanungszeitraum bis 2011 sind derzeit keine negativen Zuführungsraten eingeplant. Die höchste Zuführung an den VMHH wird es mit 680.000 € voraussichtlich im Jahr 2008 geben. Durch die folgenden Belastungen im Finanzausgleich und bei der Kreisumlage werden sich die Zuführungen in den Folgejahren jedoch wieder deutlich reduzieren (2009 = 480.000 € / 2010 = 310.000 € und 2011 = 385.000 €).

Beim Einkommensteueranteil wurde mit einem Betrag in Höhe von zunächst 1.810.000 € und bei der Gewerbesteuer mit einem gleich bleibenden Betrag in Höhe von 300.000 € kalkuliert. Wie sich die beschlossenen Änderungen der Steuergesetzgebung auf die Einkommensteueranteile und die Einnahmen aus der Gewerbesteuer auswirken werden, ist derzeit noch nicht überschaubar. Es wurde auch keine deutliche Abschwächung der Konjunktur bis zum Jahr 2011 eingeplant. Realistischerweise ist eine durchgängig stabile Konjunktur über einen Zeitraum von fünf Jahren jedoch eher unwahrscheinlich.

Auf der Ausgabenseite sinken die Personalausgaben mit einem Gesamtvolumen von 1.320.000 € gegenüber dem Vorjahr um knapp 4.000 €. Das ist vor allem auf Personalwechsel im Kindergartenbereich und die Vergabe des Holzeinschlags an einen Unternehmer zurückzuführen. Für die Jahre 2009 bis 2011 wurden ansteigende Personalkosten im Bereich von 2,6 % bis 3,4 % eingerechnet. In Anbetracht der aktuellen Tarifforderungen muss hier möglicherweise noch mit Erhöhungen gerechnet werden.

Durch deutliche Verbesserungen bei den Steuerkraftsummen der Kreisgemeinden konnte die Kreisumlage von ursprünglich 40,8 % auf nunmehr 38,2 % gesenkt werden. Allerdings kommt es in den Folgejahren durch steigende Steuerkraftsummen trotzdem zu einem weiteren absoluten Anstieg der Umlage:

Kreisumlage 2006 =	971.000 €
Kreisumlage 2007 =	941.000 €
Kreisumlage 2008 =	1.000.000 €
Kreisumlage 2009 =	1.111.000 €
Kreisumlage 2010 =	1.229.000 €
Kreisumlage 2011 =	1.233.000 €

Die Ausgaben für Heizung und Strom werden in den Folgejahren wohl weiter ansteigen. Es sollte daher nach weiteren Energieeinsparmöglichkeiten bei den gemeindeeigenen Einrichtungen gesucht werden.

Verschuldung

Durch die Verbesserungen im VWHH können die vorgesehenen Projekte in der mittelfristigen Finanzplanung voraussichtlich ohne Kreditaufnahmen finanziert werden.

Bei der Wasserversorgung wurde 2006 aus steuerlichen Gründen eine Umfinanzierung beschlossen. Das Stammkapital wurde um 100.000 € reduziert und an die Gemeinde abgeführt. Gleichzeitig gewährte die Gemeinde der Wasserversorgung ein Darlehen in Höhe von 100.000 €, so dass sich die Eigenkapitalquote etwas verschlechtert hat.

Zum Ende des Haushaltsjahres 2008 ergeben sich unter Berücksichtigung der bisherigen Tilgungsraten somit folgende Schuldenstände:

Gemeinde ohne Wasserversorgung	0 €
Schuldenstand je Einwohner (3.664 EW)	0 €
Wasserversorgung	110.000 €
Schuldenstand je Einwohner (3.664 EW)	30 €

Der Abwasserzweckverband Altdorf-Hildrizhausen ist seit 1997 schuldenfrei.

Allgemeine Rücklage

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage beträgt zum 01. Januar 2008 ca. 390.000 €. Der genaue Betrag kann jedoch erst nach Abschluss der Jahresrechnung 2007 endgültig festgestellt werden. Es zeichnet sich aktuell wie bereits erwähnt eine weitere Verbesserung des Rücklagenbestandes ab. Im VMHH 2008 ist eine geplante Entnahme in Höhe von 285.000 € vorgesehen. Der gesetzliche Mindestbestand in Höhe von rund 100.000 € würde damit schon erreicht werden.

Kassenlage

Durch den Bau des Mehrzweckraumes an der Schönbuchschule kommt es zu einer deutlichen Absenkung der Haushaltsausgabereste und zu einer entsprechenden Verringerung von Festgeldanlagen.

Steuern, Gebühren und Beiträge

Bei der Einkommen- und der Gewerbesteuer sind derzeit nahezu gleich bleibende Einnahmen vorgesehen. Der Hebesatz bei der Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) wurde 2004 von 285 % auf 300 % erhöht. Eine weitere Erhöhung ist derzeit nicht geplant.

Im Gebührenbereich wurde zum 01. Januar 2008 bereits eine Erhöhung der Wasser- und Abwassergebühren sowie der Verwaltungsgebühren beschlossen. Weitere Anpassungen sind derzeit nicht vorgesehen.

Personalausgaben

In den vergangenen Jahren wurden folgende Personalausgaben veranschlagt:

Jahr	Haushaltsplan	Rechnungsergebnis
1994	997.200,00 €	967.900,00 €
1996	1.066.900,00 €	1.061.700,00 €
1998	1.036.400,00 €	1.042.900,00 €
2000	1.131.200,00 €	1.124.000,00 €
2002	1.147.000,00 €	1.101.245,00 €
2003	1.227.700,00 €	1.217.149,00 €
2004	1.280.900,00 €	1.236.545,00 €
2005	1.311.900,00 €	1.307.021,00 €
2006	1.347.000,00 €	1.348.376,00 €
2007	1.324.000,00 €	
2008	1.320.000,00 €	
2009	1.365.000,00 €	
2010	1.400.000,00 €	
2011	1.440.000,00 €	

Die Reduzierung der Personalausgaben in den Jahren 2007 und 2008 ist vor allem auf Personalwechsel beim Rathaus und im Kindergartenbereich zurückzuführen. Außerdem wird ab dem Jahr 2008 ein großer Teil des Holzeinschlags von einem Unternehmer durchgeführt. Es kommt daher beim Gemeindewald nur zu einer Verlagerung von den Personalkosten zu den Sachkosten.

Kalkulatorische Kosten

Als kostenrechnende Einrichtungen werden die Kindergärten, die Schönbuchhalle, das Freibad, die Abwasserbeseitigung, die Aussegnungshalle mit dem neuen Friedhof und der Bauhof geführt. Feuerwehr, Backhaus und Notschlachtraum werden nicht mehr als kostenrechnende Einrichtungen geführt, nachdem keine Gebühren mehr abgerechnet werden. Eingeplant sind insgesamt 344.000 € an Abschreibungen und 255.000 € an Anlagekapitalverzinsung, wobei mit einem Mischzinssatz von 5,0 % gerechnet wurde. Beiträge und Zuschüsse werden in Höhe von 80.000 € aufgelöst.

Zuführung an den Vermögenshaushalt

Der VWHH kann in den Jahren 2007 bis 2011 voraussichtlich immer eine Zuführung an den VMHH erwirtschaften. Dadurch wird die Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben wesentlich erleichtert.

Die Zuführungsraten des VWHH an den VMHH betragen voraussichtlich:

Haushaltsjahr 2002	=	+ 463.000 €
Haushaltsjahr 2004	=	+ 165.000 €
Haushaltsjahr 2005	=	- 29.000 €
Haushaltsjahr 2006	=	+ 193.000 €
Haushaltsjahr 2007	=	+ 600.000 €
Haushaltsjahr 2008	=	+ 680.000 €
Haushaltsjahr 2009	=	+ 480.000 €
Haushaltsjahr 2010	=	+ 310.000 €
Haushaltsjahr 2011	=	+ 385.000 €

Vermögenshaushalt 2008 und Investitionsprogramm bis 2011

1. Rathaus

Für neue Möbel (vor allem Bürodrehstühle und neue Stühle im Sitzungssaal) und die Erneuerung von EDV-Geräten sind in den Jahren 2008, 2009 und 2011 je 10.000 € eingeplant.

Um die alten Fenster des Rathauses austauschen zu können, wird im Jahr 2008 ein Planansatz über 50.000 € gebildet. Neben dem Fensteraustausch soll durch eine Verbesserung der Gebäudeisolierung noch eine weitere Energieeinsparung ermöglicht werden.

2. Feuerwehr

Für die Umstellung der Funkgeräte auf Digitaltechnik werden 2008 13.000 € und für kleinere Anschaffungen in den Folgejahren je 5.000 € vorgesehen. Die Sanierung des Gerätehauses (Toranlage mit 20.000 €) und die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs (Mannschaftstransportwagen) mit je 30.000 € in den Jahren 2008 und 2009 sind ebenfalls finanziert.

3. Schönbuchschule

Für Neuanschaffungen im Computerraum sind 2009 Ausgaben in Höhe von 15.000 € und für Möblierungen sind 2008 und 2009 je 5.000 € eingeplant.

Zur Sanierung des Flachdachs auf dem „Neubau“ der Schönbuchschule werden 50.000 € finanziert. Weitere 20.000 € stehen für Sanierungsmaßnahmen im Altbau (die im Zusammenhang mit dem Mehrzweckraum stehen) zur Verfügung.

Die Finanzierung zum Bau eines Mehrzweckraums wurde auf die Jahre 2007 mit 425.000 € und 2008 mit 575.000 € aufgeteilt. Nach den jetzt vorliegenden Ausschreibungsergebnissen wird dieser Betrag voraussichtlich nicht ausreichen. Die Restfinanzierung soll aber erst mit dem Nachtragshaushaltsplan 2008 erfolgen, wenn das Gesamtvolumen noch genauer abgeschätzt werden kann.

Auf der Einnahmenseite wird hierfür ein Landeszuschuss in Höhe von 190.000 € eingestellt. Beim Neubau des Mehrzweckraums handelt es sich um das wichtigste Projekt im Finanzplanungszeitraum.

4. Schönbuchhalle / Sportanlagen / Freibad / Freizeitgelände

In der Schönbuchhalle müssen Ersatzbeschaffungen für Tische und Stühle erfolgen. Es werden hierfür 10.000 € eingeplant. Außerdem werden 15.000 € zur Sanierung des Flachdachs im Bereich der Umkleidekabinen eingestellt.

Im Freibad muss mittelfristig mit größeren Sanierungen im Bereich der Technik und mit Ersatzbeschaffungen (zum Beispiel Rasenmäher) gerechnet werden. Es werden hierfür im Jahr 2010 Planansätze für die Technik über 50.000 € und für Geräte über 10.000 € gebildet.

Für Vorplanungen und den notwendigen Grunderwerb zur Erstellung eines Freizeitgeländes sind im Jahr 2008 Mittel in Höhe von 40.000 € bereitgestellt. Im Jahr 2009 sind für entsprechende Baumaßnahmen 50.000 € vorgesehen.

5. Sanierung von Ortsstraßen

Für die Sanierung und Unterhaltung von Gemeindestraßen werden in den Jahren 2010 und 2011 über einen Haushaltsausgaberest in Höhe von 48.500 € hinaus 60.000 € bzw. 50.000 € eingeplant. Zur Sanierung der Karl-Endriß-Straße stehen im Jahr 2009 Mittel in Höhe von 200.000 € zur Verfügung. Bereits im Jahr 2008 sind für die Sanierung der Quellenstraße 90.000 € finanziert.

6. Abwasserbeseitigung

Für Investitionen auf der Kläranlage Altdorf-Hildrizhausen sind für den Zeitraum 2008 – 2011 insgesamt 100.000 € vorgesehen. Außerdem steht noch ein Haushaltsausgaberest in Höhe von rund 25.000 € zur Verfügung.

Zur Sanierung der Kanalisation im Bereich der Karl-Endriß-Straße und der Tübinger Straße werden 150.000 € im Jahr 2008 und 100.000 € im Jahr 2009 finanziert. Darüber hinaus sind für allgemeine Sanierungen im Kanalbereich in den Jahren 2010 und 2011 je 50.000 € vorgesehen.

7. Bauhof

Zur Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen (Pritschenwagen, Fendt Geräteträger, Anhänger) und Geräten sind in Jahren 2008 bis 2010 insgesamt 55.000 € vorgesehen. Außerdem steht noch ein Haushaltsausgaberest in Höhe von rund 10.000 € zur Verfügung.

8. Feldwege / Schuppengebiet

Zur Sanierung verschiedener Feldwege sind in den Jahren 2010 und 2011 jährlich 30.000 € vorgesehen. Dadurch sollen wie bereits in den Vorjahren die zum Teil erheblichen Schäden an mehreren Feldwegen laufend ausgebessert werden.

Im Rahmen des Radwegbaus zwischen Ehningen und Holzgerlingen durch den Gemeindeverwaltungsverband wird auch ein Verbindungsweg auf unserer Gemarkung ausgebaut. Hierfür sind 2008 Mittel in Höhe von insgesamt 45.000 € vorgesehen.

Für den eventuellen Grunderwerb eines Schuppengebiets sind 40.000 € geplant.

9. Grunderwerb

Zum Grunderwerb für eine Pflegeeinrichtung sind folgende Planansätze vorgesehen:

2008 =	20.000 €
2009 =	55.000 €
2010 =	75.000 €
2011 =	235.000 €

Summe	385.000 €

10. Allgemeine Finanzwirtschaft

Um den Haushalt ausgleichen zu können, ist im Jahr 2008 eine Rücklagenentnahme in Höhe von 285.000 € vorgesehen. Durch eine weitere Entnahme im Jahr 2009 in Höhe von 2.000 € wird die Allgemeine Rücklage dann auf den gesetzlichen Mindestbetrag reduziert sein. Falls die Jahresrechnung 2007 noch eine höhere Entnahme ermöglicht, wird diese voraussichtlich für die Nachfinanzierung beim Bau des Mehrzweckraums aufgebraucht. Die derzeitige Finanzplanung sieht erfreulicherweise keine Kreditaufnahmen vor.

Im gesamten Finanzplanungszeitraum 2007 bis 2011 sind vermögenswirksame Ausgaben in Höhe von rund 3,4 Mio. € eingeplant worden. Das bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem vorherigen Planungszeitraum um 1,7 Mio. €.

Die Deckungsmittel für die Investitionen setzen sich dabei wie folgt zusammen (die Prozentzahlen in der Klammer sind die Prozentanteile aus dem letztjährigen Plan):

Zuführung vom VWHH	2.455.000 € = 72,3 % (34,1 %)
Grundstückserlöse	195.000 € = 5,7 % (11,5 %)
Beiträge	40.000 € = 1,1 % (3,8 %)
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	382.000 € = 11,3 % (17,2 %)
Zuweisungen des Sondervermögens WV	110.000 € = 3,3 % (6,8 %)
Invest.zuweis. / Zuschüsse / Bürgschaften	213.000 € = 6,3 % (12,4 %)
Kreditaufnahmen	0 € = 0,0 % (14,2 %)

Summe	3.395.000 € = 100 % (100 %)

Die Übersicht zeigt die deutliche Verbesserung der Finanzierungsanteile aus der Zuführung des VWHH. Mit über 72 % Gesamtanteil kann mehr als eine Verdoppelung gegenüber der Vorjahresplanung erreicht werden.

Hildrizhausen, den 03. Januar 2008

Matthias Schöck
Bürgermeister

Ralf Braun
Fachbeamter für das Finanzwesen